

Der Weisse Schweizer Schäferhund – Beschreibung zum FCI-Standard Nr. 347

FCI-Standard Nr. 347

Klassifikation: Gruppe 1/Sektion 1: Schäferhunde ohne Arbeitsprüfung

Verhalten und Charakter:

**Temperamentvoll, nicht nervös, aufmerksam und wachsam;
gegenüber Fremden gelegentlich etwas zurückhaltend,
niemals ängstlich oder aggressiv**

Verwendung:

**Familien- und Begleithund mit ausgesprochener Kinderliebe,
aufmerksamer Wächter,
freudiger und gelehriger Arbeitshund**

Detailbeschreibung- ausschließende Fehler:

Ängstlichkeit, Aggressivität

Temperament:

der WSS hat ein angenehmes Temperament. Er ist lebhaft und aufmerksam, leicht für etwas zu motivieren, intelligent, spielfreudig. Dabei bleibt er leicht zu lenken und zu kontrollieren. Übererregbarkeit und Nervosität sind ebenso unerwünscht, wie träges, motivationsloses oder gehemmtes Verhalten.

Aufmerksamkeit:

Der WSS ist ein neugieriger, an seiner Umwelt interessierter Begleiter. Aufmerksamkeit und Interesse lassen sich hervorragend für die Arbeit mit ihm nutzen. Er hat eine hohe Lernfähigkeit. Auf der Aufmerksamkeit gegenüber der Umwelt beruht eine gewisse souveräne Wachsamkeit gegenüber seiner Familie und dem Territorium, die jedoch frei von unangemessener Aggression ist. Unerwünscht wäre ein aus Unsicherheit oder Angst resultierendes „Geklaffe“, sobald vermeintliche Gefahr droht.

Kommunikation und Bindung:

Der WSS verfügt über hohe soziale Kompetenz und eine ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit gegenüber dem Menschen, er reagiert sensibel auf kleinste Signale der Bezugsperson.

Für seine Erziehung braucht es weder eine „harte Hand“ noch einen rauen Umgangston. Bei konsequenter Erziehung mit Einfühlungsvermögen zeigt er sich sehr einordnungsbereit und einen großen „Willen zu gefallen“.

Er ist ausgesprochen bindungsfähig.

Das macht ihn anhänglich und menschenbezogen. Die Bindung zur Bezugsperson beruht auf einem entspannten und vertrauensvollen Verhältnis.

Er möchte in seiner Familie integriert sein und wird sich dort durch seine angenehme und unaufdringliche Art leicht anpassen.

Die Gesamtheit dieser Eigenschaften macht ihn zu einem Hund, der auch Kindern gegenüber aufgeschlossen und tolerant ist.

Unerwünscht ist eine zu enge, klebende Bindung, die Ergebnis von Unsicherheit und ängstlichem Verhalten ist.

Umwelttoleranz und Verhalten gegenüber Fremdpersonen:

Die Toleranz gegenüber Reizen aus der normalen belebten und unbelebten Umwelt sollte hoch sein.

Der WSS ist freundlich und unaufdringlich, so soll er auch auf Fremde reagieren.

Unerwünscht sind Unsicherheit oder Ängstlichkeit und daraus resultierendes Meide- oder aggressives Verhalten.

Verwendung:

Der WS ist ein Familien- und Begleithund mit reichlich Potenzial für Hundesport und Arbeit (z. B. als Rettungs-, Therapiebegleit- oder Blindenhund).

(Verfasser: Fesser, H. u. Forke, B., 2008)